

Ergebnisprotokoll

16. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 28. November 2024 um 18:30 Uhr

Ort:	Elbe Werkstätten
Teilnehmende:	ca. 35 Personen
Vertreter:innen Bezirksamt:	Antje Markmann, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) Klaas Goldammer, Fachamt Sozialraummanagement (SR)
Gesprächsführung	Jan Krimson, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll	steg Hamburg

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung Protokoll vom 19.09.2024
- TOP 2 Zwischenbilanzierung RISE Fördergebiet Groß Borstel
- TOP 3 TÖB Beteiligung Beirat
- TOP 4 Verfügungsfonds
- TOP 5 Aktuelles aus dem Fördergebiet
- TOP 6 Sonstiges / Fragen und Hinweise aus der Runde / Termine

TOP 1 Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 19.09.2024

Herr Krimson von der steg sowie Frau Markmann und Herr Goldammer vom Bezirksamt Hamburg-Nord begrüßen den Beirat und übergeben das Wort an Kai Storm von der Elbe-Werkstätten GmbH, der die Einrichtung vorstellt.

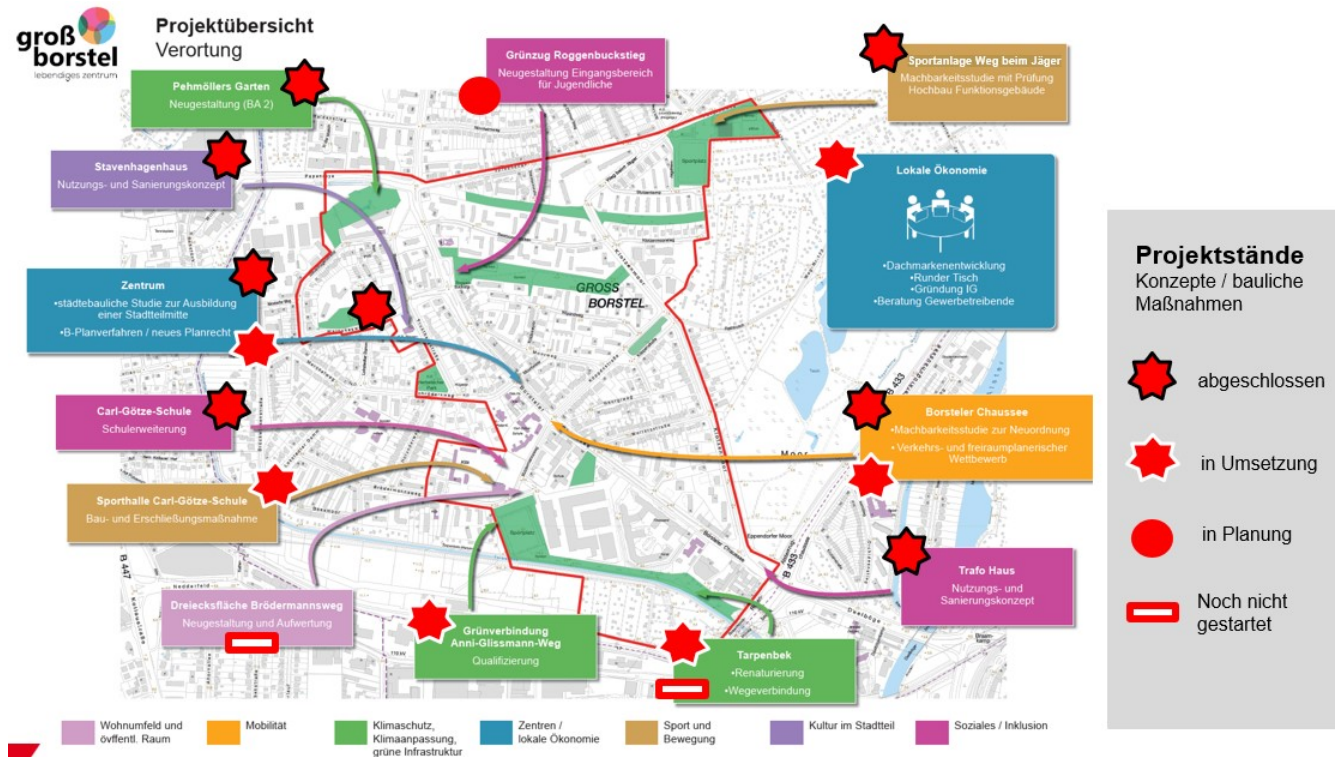
Die steg stellt die heutige Tagesordnung vor, die zusammen mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickt wurde. Der Einladung beigelegt war das vorläufige Beiratsprotokoll Nr. 15. Von den Anwesenden gibt es keine Anmerkungen zum Protokoll. Damit ist das Protokoll Nr. 15 genehmigt.

TOP 2 Zwischenbilanzierung RISE Fördergebiet Groß Borstel

Herr Krimson berichtet, dass das RISE Gebiet Groß Borstel per Senatsbeschluss am 02.06.2020 im Förderprogramm „Lebendige Zentren“ mit einer Laufzeit von sieben Jahren (bis 31.12.2027) festgelegt wurde. Die steg Hamburg mbH wurde am 01.12.2020 als Gebietsentwicklerin beauftragt und das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) Groß Borstel durch die Bezirksversammlung

Hamburg-Nord am 16.12.2021 beschlossen. Nach der RISE-Globalrichtlinie steht zur Halbzeit des Gebietsentwicklungsprozesses eine Zwischenbilanzierung an.

Die Grafik zeigt die Projektstände von Konzepten und baulichen Maßnahmen:



Die Zwischenbilanzierung erfolgt auf Basis der im IEK formulierten Ziele:

Drei Gebietsleitziele:

- Die Borsteler Chaussee wird ihrer Funktion als lebendige Stadtteilmitte gerecht und ist im Bereich zwischen Schrödersweg/Moortwiete und dem Finanzamt ein zentraler und zukunftsfähiger Standort für Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie. Die Borsteler Chaussee verfügt über hohe Aufenthaltsqualität und wird nicht als trennende Barriere wahrgenommen.
- Groß Borstel ist ein attraktiver Wohnstandort mit zeitgemäßem Wohnumfeld, guten Nachbarschaften und einer bedarfsgerechten Infrastruktur.
- Die öffentlichen Parks und Grünanlagen im Stadtteil haben eine hohe Aufenthaltsqualität, grüne Wegeverbindungen vernetzen die Wohnquartiere und sind im Stadtraum klar erkennbar.

Handlungsfeldziele:

1. Die öffentlichen Freiflächen sind attraktiv gestaltet und werden als informelle Treffpunkte genutzt
2. Die Nebenflächen der Borsteler Chaussee besitzen eine hohe Aufenthaltsqualität

3. Die Borsteler Chaussee ist attraktiv gestaltet und neu geordnet; es gibt zusätzliche Querungen und der motorisierte Individualverkehr ist reduziert. Der ÖPNV ist im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr gestärkt.
4. Groß Borstel verfügt über vielfältige, bedarfsgerechte Mobilitätsangebote
5. Grünverbindungen und Parks sind aufgewertet und bilden attraktive, grüne Oasen im Stadtteil mit besonderem Baumbestand
6. Groß Borstel besitzt eine ablesbare, attraktive und einzelhandelsorientierte Stadtteilmitte, die einen lebendigen Treffpunkt im Quartier bildet
7. Die Gewerbetreibenden im Zentrum sind gut vernetzt und bringen sich in den Prozess zur Entwicklung einer lebendigen Stadtteilmitte ein
8. Die Sport- und Bewegungsinfrastruktur ist attraktiv und bedarfsgerecht ausgebaut sowie vielfältig genutzt.
9. Die Sport- und Bewegungsinfrastruktur ist attraktiv und bedarfsgerecht ausgebaut sowie vielfältig genutzt.
10. Der Stadtteil verfügt über attraktive und bedarfsgerechte Räumlichkeiten für ein vielfältiges soziales Angebot
11. Die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil verfügen über attraktive Aufenthaltsflächen im öffentlichen Raum

Anschließend soll im Zuge der Zwischenbilanzierung eine Fortschreibung des IEK für die restliche Laufzeit erfolgen. Die Zwischenbilanzierung erfolgt unter Beteiligung des Beirates und der Groß Borstler:innen, es ist eine Vorstellung und ein Austausch im Rahmen einer Beirats- / Sondersitzung im 1. Quartal 2025 vorgesehen.

Die Zwischenbilanzierung wird ab Dezember 2024 erstellt und vsl. im 2. Quartal 2025 im Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung vorgestellt. Anschließend folgt der Beschluss der Zwischenbilanzierung durch den Senat (Lenkungsausschuss Programmsteuerung – LAP) im September 2025. Angestrebt wird eine Gebietsverlängerung um zwei weitere Jahre bis Ende 2029.

Fragen und Anmerkungen

Die Teilnehmenden fordern mehr Rückhalt für abgestimmte und beschlossene RISE-Projekte seitens der Politik. (Schlüssel)projekte sollen nicht als politische Hebel von Parteien genutzt werden. Die Zwischenbilanzierung wird als Möglichkeit gesehen, die Umsetzung der Projekte in diesem Hinblick zu reflektieren und den Willen der Bürger:innen zu verdeutlichen. Außerdem bitten die Teilnehmenden um mehr transparente Kommunikation zu Projektständen und -herausforderungen. Dabei sind die Projekte Stavenhagenhaus und die Borsteler Chaussee den Teilnehmenden besonders wichtig.

Auf Nachfrage erläutert Frau Markmann, dass es sich beim Projekt Borsteler Chaussee um ein komplexes Projekt mit vielen Fachplanungen und übergeordneten Planungen handelt, bei dem viele verschiedene Instanzen beteiligt sind. Momentan passiere viel Arbeit im Hintergrund. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, wird es an den Stadtteil kommuniziert und zur AG Borsteler Chaussee

eingeladen. Ein genauer Zeitpunkt für die erste Sitzung der AG könne noch nicht genannt werden, wird aber in jedem Fall in der ersten Jahreshälfte 2025 erfolgen.

Ein Teilnehmer trägt eine Frage bezüglich der Zukunftsperspektive für das Stavenhagenhaus vor, die er ebenfalls an die Bezirksversammlung am 14.11.2024 gestellt hat (siehe Anhang). Die anwesenden Vertreter:innen des Bezirksamtes erläutern, dass die Frage der Bezirksversammlung gilt und die Antwort der BV mit dem Protokoll der Sitzung vorgelegt wird. Es wird angemerkt, dass eine B-Plan Änderung für das Stavenhagenhaus als sehr langwierig eingeschätzt wird und intensiven Austausch mit den Anwohner:innen bewirken werde. Am 30.11.2024 soll das Gutachten für die Prüfung des Sachverhalts zum Cafébetrieb durch ein externes Büro im Auftrag des Rechtsamtes der Bezirksversammlung vorgelegt werden. Davon hänge das weitere Vorgehen ab.

TOP 3 TÖB Beteiligung Beirat

Jan Krimson berichtet, dass durch den Beschluss der Drucksache 21-4316: „Stadtteilräte wie Träger öffentlicher Belange behandeln“ die Beteiligung aller Stadtteilräte aktueller und ehemaliger RISE-Fördergebiete als TöB (Träger öffentlicher Belange) beschlossen wurde. Die Beteiligung der Beiräte betrifft neben Bebauungsplanverfahren und Verordnungen bspw. öffentliche Baumaßnahmen in den Bereichen Grünanlagen und Kinderspielflächen sowie zu Straßenumbauten in (ehemaligen) Fördergebieten.

Für die Beiräte ist die Einrichtung eines Funktionspostfaches vorgesehen. Nach Einrichtung eines Funktionspostfachs ist der Stadtteilbeirat berechtigt darüber eine abgestimmte Stellungnahme abzugeben. Dafür könnten je nach Thema AGs gebildet werden, die 3-4 Wochen Zeit für eine Rückmeldung hätten. Somit wird die verlässliche Beteiligung seitens der Verwaltung und die Garantie, dass die Stellungnahme von einem berechtigten Postfach bei der Verwaltung eingeht, gewährleistet. Die Beteiligung bei RISE-Projekten erfolgt weiterhin unabhängig davon. Seitens der Gebietsentwicklung wird die Gründung einer selbständigen „AG TöB“ durch den Beirat vorgeschlagen. Die Gebietsentwicklung unterstützt gerne bei Einrichtung des Funktionspostfaches.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Stako-Strukturen nicht dafür genutzt werden können, weil sich der Beschluss explizit auf Beiräte bezieht und in der Stako TöBs vertreten sind.

Einige Teilnehmenden merken an, dass es sich um einen Mehraufwand handelt und nach Möglichkeit keine weiteren Strukturen geschaffen werden sollen. Beim nächsten Beirat soll das Thema erneut aufgegriffen werden.

TOP 4 Verfügungsfonds

Herr Krimson informiert, dass im November zwei Anträge per Onlineverfahren den stimmberechtigten Mitgliedern des Beirats vorgestellt und allesamt bewilligt wurden. Hierbei handelt es sich um die Anträge des Kommunalvereins Groß Borstel (**Adventsmarkt 2024** mit Fördersumme in Höhe von 1.303,00 € und **Weihnachtsfeier 2024** mit Fördersumme in Höhe von 463,50 €).

Somit befinden sich im Verfügungsfonds für 2024 noch ca. 3.000 € an Restmitteln. Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge in Höhe von 1.163,50 € vor.

Antrag 11/ 2024

Projekt: Ausstattung Boule
Antragstellende: Gemeinschaft Boulespieler Stavenhagenhaus
beantragte Mittel: EUR 300,00
Eigen-/Drittmittel: EUR 300,00
Gesamtkosten: EUR 600,00

In der anschließenden Diskussion wird vorgeschlagen, den Antrag mit den Restmitteln des Verfügungsfonds aus dem Jahr 2024 aufzustocken, um die Aufstellung von portablen Bänken zu ermöglichen. Die Anwohnerinitiative „Groß Borstel 25 e.V.“ sagt die Übernahme der Kofinanzierung zu. Nach dem Votum werden sich die Bezirksamtsvertreter:innen mit der Behörde über die Zulässigkeit des Vorgehens abstimmen und den Antragstellenden rechtzeitig Bescheid geben.

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Damit wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 12/ 2024

Projekt: Mitgliederversammlung Januar 2025
Antragstellende: Kommunalverein Groß Borstel
beantragte Mittel: EUR 613,50
Eigen-/Drittmittel: EUR 613,50
Gesamtkosten: EUR 1.227,00

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Damit wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 13/ 2024

Projekt: Krippenspiel
Antragstellende: Kirchengemeinde St. Peter
beantragte Mittel: EUR 250
Eigen-/Drittmittel: EUR 250
Gesamtkosten: EUR 500

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

22 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Damit wurde der Antrag mehrheitlich angenommen.

Es verbleiben noch rund € 1.850 im Verfügungsfonds für 2024.

TOP 5 Informationen zum Fördergebiet

Roggenbuckstieg

Herr Krimson informiert, dass derzeit die Entwurfsplanung für den Roggenbuckstieg erstellt werde. Es sei geplant das Projekt im Beirat Anfang 2025 vorzustellen. Weiterhin sollen die Ideengeber:innen des Beeilungsprozess mit Unterstützung des Jugendclubs Groß Borstel informiert werden. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist in 2025 vorgesehen.

Weihnachtsmarkt Groß Borstel

Der Groß Borsteler Weihnachtsmarkt findet auch dieses Jahr zum dritten Mal zusammen mit der FYTT location und UoG e.V. (Unternehmer ohne Grenzen e.V.– Projekt LokalAktiv) statt. Vom 12. – 15.12. gibt es in weihnachtlich geschmückter Atmosphäre vor dem FYTT in der Borsteler Chaussee 102 Glühwein, Punsch, Crêpes, Suppe und Bratwürste sowie ein tolles Programm für Groß und Klein. Freuen Sie sich auf die Märchenerzählerin Gabriella, Familienyoga, eine Weihnachts-Disco, Kinderbasteln und das Puppentheater „Kollin Kläff“. Auch können Sie sich beim Verkauf von Weihnachtskekse und Büchern mit kleinen Weihnachtsgeschenken eindecken.

Bunker am Brödermannsweg

Auf Nachfrage wird berichtet, dass der Bunker am Brödermannsweg noch nicht abgerissen wurde. Der Grund hierfür sind notwendige Gutachten, die durch Schulbau Hamburg für verschiedene Behörden eingeholt werden müssen. Die Baumfällungen starten voraussichtlich im Februar.

Die sogenannte Dreiecksfläche wird weiterhin als Baustelleneinrichtung genutzt. Schulbau Hamburg teilt schnellstmöglich mit, wenn die Fläche nicht mehr für die Lagerung von Materialien gebraucht wird. Die Fläche ist Teil des Bebauungsplanverfahrens GB 32 Zentrum und wird als Grünfläche gesichert.

Klimaschutz und -anpassung in Groß Borstel

Ein Teilnehmender bemängelt, dass es im Bereich Klotzenmoor Probleme bei Starkregen sowie aufsteigendem Grundwasser gebe. Tiefgaragen würden dabei volllaufen. Diese Problematik sollte bei den Renaturierungsmaßnahmen rund um die Tarpenbek und auch bei der Umgestaltung der Borsteler Chaussee (nach dem Prinzip der Schwammstadt) berücksichtigt werden. Der Teilnehmende schlägt vor, eine Interessentengruppe für selbstverantworteten Klimaschutz auf Privatbesitz umzusetzen. Interessierte können sich bei der steg unter der folgenden E-Mail-Adresse anmelden: grossborstel@steg-hamburg.de

Renaturierung Tarpenbek

Teilnehmende haben Fragen zu den Renaturierungsmaßnahmen der Tarpenbek an der Mündung der Kollau in die Tarpenbek. Frau Markmann nimmt das Thema mit und wird klären, ob die Maßnahme erneut im Beirat vorgestellt werden soll.

Fernwärme

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Bereitstellung von Fernwärme keine bezirkliche Aufgabe sei. Die Wärmenetzeignungskarte zeige auf, dass Groß Borstel aufgrund der vorwiegenden Reihen- und Ein- bzw. Zweifamilienhäuserbebauung keine hohe Priorität zur Umsetzung von Fernwärme habe. Es sollen zunächst dicht bebaute Gebiete mit vielen Wohneinheiten an das Wärmenetz angeschlossen werden.

Stavenhagenhaus

Herr Goldammer berichtet, dass die Sprinkenhof AG das Architekturbüro Fehlig & Moshfeghi für die Modernisierung des Stavenhagenhauses beauftragt habe. Die Planungen werden in den kommenden Monaten mit den zuständigen Stellen (inkl. Denkmalschutz) abgestimmt und vorangetrieben. Der Umbau startet voraussichtlich in 2026 und soll in Abschnitten durchgeführt werden, damit das Haus weiterhin genutzt werden könne. Sobald Entwürfe vorliegen, werden diese im Beirat vorgestellt.

TOP 5 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

Termine im Stadtteil:

- Sa. 30.11. + So. 01.12 2024 Adventsmarkt vom Kommunalverein Stavenhagenhaus (Sa. 15 – 21 Uhr und So. 11 – 17 Uhr)
- Sa. 14. Dezember 2024 „Weihnachtsmärktchen Tarpenbeker Ufer“ Spielplatz/Grünfläche Tarpenbeker Ufer / Anni-Glissmann-Weg

Termine Beirat Groß Borstel 2025:

20. Februar, 08. Mai, 25. September, 20. November

Die steg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung gegen 20.30 Uhr.